

## PROTOKOLL

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 06.11.2006 – Wintersemester 2006/2007

Ort: Aula Uni-Campus  
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn: 10.19 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

### TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Philine Kowalski begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2006/2007 am 06.11.2006 in der Aula am Uni-Campus.

#### Anwesenheitsliste 1. ordl. UV-Sitzung WS 2006/2007, 06.November 2006, 10.19h–Aula Uni-Campus

MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	Anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
<b>GRAS</b>					
Nentwich-Bouchal Rosa B.	anw.				
Müller Florian	anw.				
Kozak Florian	anw.				
Berchtold Michaela	n. anw.			Bernhard Frisch	
Brandl Katrin	anw.				
Gusenbauer Vera	anw.				
Philine Kowalski	anw.				
Eva-Maria Schönwetter-Fuchs	anw.				
Catherine Bösch	anw.				
Yvonne Feiger	anw.				
Katrin Gleirscher	anw.				
<b>VSStÖ</b>					
Walloch Romina	n. anw.	Mousa Karim	anw.		
Fuchs Lisa	anw.				
Blaha Barbara	n.anw.	Gabi Tremmel			
Tacha Stefan	anw.	Leitner Jürgen			
Fusseis Fabian	anw.	Broucek Miriam			
Fischer Carmen	anw.	Mirtl Philipp			
Kratzer Philipp	n. anw.	Hufgard Georg	anw.	Nina Abrahamczik	anw.
<b>AG</b>					
Unger Julian	anw.	Langthaler Markus			
Posch Barbara	anw.ab 12.33	Al-Mobayyed Samir	anw/abm 12.33		
Decsi Karol	n.anw.	Zörgiebel Timm			
Reiter Elisabeth	anw.				
Ratz Christina	n.anw.			Markus Langthaler	anw.
Bernhard Baumgartner	anw.				
<b>KSV</b>					
Schwarz Vera	anw. 10:36 h	Perschon Julia			
Filipovic Andreas	abw.ab 10:55h	Adam Markus		Daniel Schukovits	anw. ab 10:55 h
<b>LSF</b>					
Janik Ralph	n.anw.				

**Beginn der Sitzung: 10:19 Uhr**  
**Ende der Sitzung: 12:44 Uhr**  
**Protokoll:G. Ettl**

TOP 1 wird geschlossen.

### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

Philine Kowalski

Ich habe ein kleine Änderung zu machen, und zwar zwischen Punkt 8 und Punkt 9 einen neuen Punkt 9 – Wahl der/des ReferentIn des Öffentlichkeitsreferates.

Ich bitte nun um Abstimmung der neuen abgeänderten Tagesordnung.

**Abstimmung TOP 2**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 5**

**Prostimmen: 19**

**TOP 2 wurde angenommen.**

TOP 2 wird geschlossen

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ao. UV-Sitzung im SS 2006**

**Abstimmung: TOP 3**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**

**TOP 3 einstimmig angenommen**

TOP 3 wird geschlossen

### **TOP 4 Berichte der Vorsitzenden**

Vera Gusenbauer

**Bücherbörse NiG**

Der erste Punkt, den wir berichten wollen, betrifft die Bücherbörse Gewi/HuS im Neuen Instituts Gebäude. Diese Bücherböcherse wurde in der Vergangenheit von den Fakultätsvertretungen Gewi und HuS finanziert. Sie verstand und versteht sich allerdings als autonomes Projekt. Nach der Umstrukturierung der Universitäten und der HochschülerInnenschaft war es auf Grund der Budgetumverteilungen den Fakultätsvertretungen nicht mehr möglich, die Kosten für die Bücherbörse selbst aufzubringen. Aus diesem Grund gab es im letzten Studienjahr einen Zusammenschluss von über 30 Studienvertretungen, um die Bücherbörse zu finanzieren. Bereits damals hat das Geld nicht ganz ausgereicht, so dass die UV 3000 Euro beigesteuert hat. Um das Ganze in Zukunft nicht mehr so kompliziert handhaben zu müssen und die Zukunft der Bücherbörse zu sichern, haben wir gemeinsam mit den aktiven Menschen der Bücherbörse, den betreffenden Fakultätsvertretung und den Studienvertretungen, entschieden – wie ihr dem Jahresvoranschlag auch entnehmen könnt – die Bücherbörse ab diesem Studienjahr direkt der UV unterzuordnen. Sie wird allerdings weiterhin als autonomes Projekt bestehen bleiben.

## **Mitgliedschaften der UV**

Auf Nachfrage zweier Mandatarinnen der Aktionsgemeinschaft wollen wir berichten, dass wir eine zahlende Mitgliedschaft mit dem Alumniclub der Universität Wien haben.

## **Treffen mit Vizerektor Jurenitsch**

Am 18.09 hatten wir einen Termin mit Herrn Vizerektor Jurenitsch, welcher uns versicherte, dass die ÖH Uni Wien am Audimax-Gang 13 A0 Plakatflächen zur Verfügung gestellt bekommt. Weiters erhielten wir eine Einladung zur Audimax-Eröffnung, welche wir selbstverständlich annahmen. Philine Kowalski gestaltete diese Feier mit, indem sie eine Rede im Namen der ÖH Uni Wien hielt. Bezüglich der Mensa im NIG erfuhren wir, dass im Hintereingang nun eine Mensa eingerichtet wurde, welche eine Durchreiche hat, um somit auch von der Straße aus bestellen zu können.

Ein nächstes Treffen mit dem Raum- und Ressourcenmanagement wird nächste Woche stattfinden.

## **Bericht Filmklub**

Dieses Semester ist von zahlreichen Aktivitäten des Filmklubs an der Uni Wien geprägt:

1. Bereits ins dritte Semester geht das Filmprogramm auf dem Institut für Zeitgeschichte, welches Studierenden über jeweils ein Semester die Möglichkeit gibt, anhand von Schwerpunkten, Filme gratis zu besuchen und darüber (hinaus) zu diskutieren. Diesmal stehen unter dem Titel „Gebrochene Illusionen – Science (in) Fiction“ Filme im Mittelpunkt, die in dystopischen Bildern Themen der Erinnerung, Bioethik, Technik und Geschlechterbeziehungen behandeln. Zur Einführung gibt es Vorträge von Studierenden und FilmwissenschaftlerInnen. Die nächste Veranstaltung findet am 16. November statt. Gezeigt wird der Film „Teknolust“.

2. Unter dem Titel „Filmriss. Visuelle Gedächtnisse – Filmgeschichte – Filmarchivierung“ findet in diesem Semester eine Ringvorlesung statt. Diese ist eine Kooperation von Filmarchiv Austria, Institut für Zeitgeschichte und Filmklub/ÖH Uni Wien. Die Ringvorlesung zur Filmgeschichte, Filmbewahrung, Filmrestauration und historischen Kontextualisierung des internationalen Spielfilmschaffens präsentiert und diskutiert den heutigen Stand einer historisch und kulturwissenschaftlich verstandenen theoretischen und praktischen Beschäftigung mit Dokumentar- und Spielfilm. Ein Schwergewicht liegt auf Fragen der Filmgeschichte, der Restauration

von überliefertem Filmmaterial und der theoretischen Debatte über die Filmverhältnisse unterschiedlicher Filmepochen.

Zahlreiche renommierte FilmwissenschaftlerInnen, KulturhistorikerInnen und RegisseurInnen konnten dafür gewonnen werden, so z.B. Hans-Michael Bock von Cinegraph Hamburg, Igor Korsic von der Universität Ljubljana oder die ehemalige Leiterin des Locarno Film Festivals, Irene Bignardi.

Das Verhältnis von männlichen und weiblichen Vortragenden ist natürlich ausgeglichen.

Zur Ringvorlesung erscheint im Mandelbaum Verlag eine Publikation, die einerseits als Prüfungsunterlage dient und von den TeilnehmerInnen der Lehrveranstaltung vergünstigt bezogen werden kann und andererseits der Dokumentation dient und als solche in den Handel kommt.

3. Am 7. Dezember findet in Kooperation mit dem Polyfilm-Verleih im Filmcasino eine Filmnacht mit japanischen Filmen statt. Zu einem Block-Preis kann man dort eine ganze Nacht lang, also von 19 Uhr bis 5 Uhr früh, das äußerst lebendige zeitgenössische Filmschaffen im Querschnitt sehen. Screwball Comedies werden ebenso zu sehen sein wie die gerade in Wien sehr beliebten Horrorklassiker oder Filme des Erfolgsregisseurs Takeshi Kitano. Neben Filmeinführungen gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm von Programmbroschüre über einen mobilen Comicluden bis zu japanischem Essen und Bier. Das Foyer bleibt die gesamte Zeit über geöffnet und lädt mit japanischer Musik auch in den Filmpausen zum Verweilen und Diskutieren ein.

## **UV-Klausur**

Bei dem UV-Seminar 2006, welches in diesem Jahr von 13. – 15. Oktober 2006 in Payerbach (NÖ) stattgefunden hat und von Andi Reiter und Markus Zachbauer trainiert wurde, wurden neben der Reflexion auch einige neue Anhaltspunkte ausgearbeitet. Das Seminar hat einiges an Inspiration und Ideen für die nächsten Semester aufkommen lassen und die Motivation aller TeilnehmerInnen wesentlich gefördert. Es wurde zudem unterstrichen, dass kleine Gestern, unterstützende Worte sowie das Interesse an den Arbeitsbereichen anderer das Arbeitsklima positiv unterstützen.

### Deutschkurs

Wie wir bei den UV-Sitzungen im letzten Semester berichtet haben, hatten wir für dieses Semester einen dritten Deutschkurs geplant. Dieser kam allerdings auf Grund von zu wenig Anmeldungen zu Beginn nicht zustande. Eine Woche später sind genug Anmeldungen eingelangt, so dass wir ihn eigentlich noch hätten starten können. Da aber eine unserer Deutschlehrerinnen – Petra Rottenmanner – mit Ende November ihr Dienstverhältnis bei uns lösen wird, und wir somit ab Dezember eine neue Lehrerin bzw. Lehrer haben werden, haben wir uns entschieden, erst mit dem kommenden Sommersemester den dritten Kurs anzubieten. Im Moment sind wir noch auf der Suche nach einer neuen Deutschlehrerin, sind aber zuversichtlich eine gute und kompetente Nachfolgerin für Petra zu finden. An dieser Stelle wollen wir Petra auch für die gute Zusammenarbeit in den letzten 8 Jahren danken und ihr alles gute im neuen Job und im weiteren Leben wünschen.

### Wahlkommission der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien

Wir können berichten, dass sowohl Konrad Lachmayer und Harald Eberhard von ihren Posten als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der Wahlkommission der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zurückgetreten sind. Ihre Nachfolger werden Andreas Lehner als zukünftiger Vorsitzender und Stefan Huber als stellvertretender Vorsitzender sein. Ihre Angelobung wird demnächst durch Rektor Winckler stattfinden.

### Termine UV-Sitzungen 2006/2007

Die 2. ordentliche Sitzung wird in der 50. Kalenderwoche stattfinden, die 1. ordentliche Sitzung für das SS 2007 ist die 13. Kalenderwoche und die 2. ordentliche Sitzung für das SS 2007 ist die 24. Kalenderwoche.

### Elisabeth Reiter

Ich habe eine Anfrage. Wir sind letztes draufgekommen, dass die Gruppe Freiraum sich jeden Donnerstag auf der HuS trifft. Nachdem uns bei der BV-Sitzung auch niemand sagen konnte wer die Herrschaften sind, könnt ihr uns das mitteilen?

### Philine Kowalski

Soviel ich weiß, ist das eine Gruppe von Leuten die aus den verschiedensten Umfeld kommen. Aber konkret kann ich dazu nichts sagen. Vielleicht am Donnerstag einmal auf die HuS gehen und selber fragen. Namen weiß ich leider jetzt keine.

TOP 4 wird geschlossen.

### TOP 5 – Berichte der ReferentInnen und eingesetzten ReferentInnen

#### Fanny Müller-Uri - Wirtschaftsreferat

- Alte Bilanz wurde an die MandatarInnen ordnungsgemäß ausgeschickt
- Jetzige Bilanz ist beim Steuerprüfer, danach geht es zur WirtschaftsprüferIn, welche ist noch nicht entschieden.
- Jahresvoranschlag wurde geändert in Hinsicht auf die Studierendenzahlen-Erhebungen des ZID
- Es gibt nun einen Basistopf, welcher Projekten basisnaher Studierendeninteressen dient, aber nicht unbedingt von StudentInnen eingereicht werden muss.
- Mit Überträgen wird sich eine neue Arbeitsgruppe beschäftigen um eine optimalere Lösung zu finden
- Med-Ausgliederung wurde vom BMBWK zu 14,99 Prozent veranschlagt; wir warten noch auf den Bescheid! Das wird sich dann in der kommenden Bilanz festschreiben
- Neues Mediadatenblatt

#### Markus Langthaler

Stichwort Medizinausgliederung – wie ist der derzeitige Stand, um welche Summe geht es?

#### Fanny Müller-Uri

Zur Medizinausgliederung - der Stand in der letzten Bilanz haben wir mit 13% gerechnet was praktisch in der Bilanz als Minderung des Gewinns gestanden ist. Das waren jetzt die letzten Verhandlungen mit dem

Bmbwk, die haben dann 14,9 % im Bescheid stehen, dass wird sich dann in der nächsten Bilanz niederschlagen. Die genauen Zahlen weiß ich nicht auswendig, sie stehen aber in der Bilanz und ich kann dir gerne nachschauen.

## Stefan Tacha - Sozialreferat

### 1. Unique Artikel:

Studienbeihilfe  
SchuldnerInnenberatung  
ÖBB Buisnesscard  
Dorfer-Stipendium  
Familienbeihilfe  
Förderstipendium  
Leistungsstipendium  
Systemantrag Studienbeihilfe

2. Projekt „Broschüre für ausländische Studierende“ gemeinsam mit AusländerInnenreferat und Referat für Internationales  
5 von 10 Übersetzungen bereits fertiggestellt. Druck demnächst.

### 3. Bundesarbeitskreis der Sozialreferate

20.-22. 10. St. Valentin

Austausch mit den Sozialreferaten der anderen Universitätsvertretungen und der BV

Schulungen in den Bereichen:

1. Schuldenberatung
2. Studienförderungsgesetz
3. Unterhaltsrecht

### 4. Wiener Gebietskrankenkasse

16.-19. 10. Informationsstand der WGKK auf der ÖH Uni Wien

### Vera Gusenbauer für das Referat für ausl. Studierende

Seit Februar 2006 haben wir neue Öffnungszeiten, wir beraten Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.30 bis 17 Uhr und Mittwoch und Freitag 9 bis 13 Uhr.

Den ganzen Sommer über war unser Referat für die StudentInnen geöffnet und zwar im Juli und September zu den oben erwähnten Öffnungszeiten und im August Montag bis Mittwoch jeweils von 9 – 13 Uhr.

Vom 18. bis 29. September haben wir im Rahmen der Inskriptionsberatung in der Audi-Max Garderobe Studienanfänger beraten.

### Catherine Bösch – Referat für Internationales Referat

Wir sind vom Großraumbüro in den ersten Stock umgezogen.

Dieses Büro steht auch Erasmus Student Network Sektion Wien für Journdienste zur Verfügung

Wir haben mit dem DLE Forschungsservice und Internationale Beziehungen der Universität Wien einen Vertrag über die Buddyzuteilung abgeschlossen, in welchem wir uns verpflichten, die Buddy-Zuteilung durchzuführen.

Weiters haben wir mit zwei Personen von ESN (Erasmus Student Network) Sektion Wien einen Werkvertrag abgeschlossen, in welchem sich diese verpflichten, die Buddy-Zuteilung vorzunehmen

Nach wie vor bieten wir jeweils am Dienstag von zehn bis zwölf Uhr unsere Journdienste an.

Am 6.10.2006 haben wir mit einer Gruppe von Erasmus-Studierenden die „World Press Photo Ausstellung 06“ in der Galerie Westlicht besucht.

Weiters werden wir heute (6.11.2006) mit einer Gruppe von Erasmus-Studierenden das Parlament besuchen.

Elisabeth Reiter

Ich habe nur die Anfrage, von welcher Organisation kommen die mit dem Werkvertrag?

Catherine Bösch

ESN Sektion Wien – European Student Network.

Vera Gusenbauer

Dazu muss man noch sagen, die waren vorher bei der Uni Wien eingegliedert. Die Uni Wien wollte sie aber loswerden und hat den Vertrag mit ihnen gekündigt bzw. sie hatten nie wirklich einen Vertrag. Dadurch haben wir bzw. das internationale Referat hat sich mit der Universität Wien und ESN getroffen und diesen Vertrag dann gemacht, da ansonsten ESN, Wien nicht mehr existieren würde.

Elisabeth Reiter

Unterstützt uns jetzt die Uni Wien bei dem Werkvertrag? Bekommen wir da von der Uni Wien etwas bezahlt dafür?

Catherine Bösch

Ja, es gibt Vereinbarungen zwischen DLE Forschungsservice und Internationale Beziehungen - das ist das Büro, das die ganzen Programme betreut. Und es sieht so aus, dass wir von der Uni Wien drei Raten dafür bekommen, dass wir diese Buddy-Zuteilung machen. Ein Buddy und zwei ausländische Studierende, so ca. ist die Zuteilung, dafür gibt es Geld von der Uni Wien.

Florian Birngruber – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

#### **4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

##### **Presseaussendungen und Avisos:**

Die Presseaussendungen sind auf unserer neuen Homepage <http://www.oeh.univie.ac.at> unter **Politik – Presseaussendungen** aufzufinden bzw. unter **Referate – Öffentlichkeit – Presseaussendungen** verlinkt.

Die aktuellste Presseaussendung ist überdies auf der **Startseite** nachzulesen.

AVISO im 21. Jahrhundert angekommen?

Podiumsdiskussion der ÖH Uni Wien zur Neuaufstellung des Siegfriedskopfs am 18. Oktober  
16.10.2006 / 17:24\_

ÖH-Uni Wien zur Audimax-Eröffnung

Gegen Studiengebühren und für universitäre Demokratie!  
05.10.2006 / 18:13

ÖH Uni Wien: Studiengebühren jetzt abschaffen!

Gegen Studiengebühren und für universitäre Demokratie!  
05.10.2006 / 10:38

Druckwerke:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit stellt nur sehr wenige Druckwerke selbst her, ist aber in fast allen Fällen beratend oder unterstützend tätig. Konkret beudet dies die Vermittlung von Kontakten zu Druckereien und LayouterInnen bis hin zum Einholen von Kostenvoranschlägen. Vom Öff-Ref selbst wurden seit der letzten UV-Sitzung keine eigenen Druckwerke in Auftrag gegeben.

Sonstiges:

Aushang eines täglichen Pressespiegels, bestehend aus dem von der BV erstellten Pressespiegel und zusätzlich aus relevanten OTSen.

Wir fungieren einerseits als Informationskanal nach außen, andererseits versuchen wir auch für einen guten

Kommunikationsfluss in die ÖH hinein zu sorgen und verteilen wesentliche Informationen und Berichte über Entwicklungen an die diversen Referate der ÖH Uni Wien weiter.

Unsere Haupttätigkeit neben der „klassischen“ Öffentlichkeitsarbeit ist unterstützender Natur, so sind wir bei fast allen Projekten der UV eingebunden.

### 3. Unique

Nach den Sommerferien haben wir die Arbeit – wie gewohnt – mit der Erstsemestrigenausgabe begonnen, die vom Umfang her geringer und von der Themensetzung auf StudienanfängerInnen zugeschnitten ist. Zwei weitere reguläre Ausgaben sind seitdem erschienen, momentan wird an der Produktion der Frauen –und TransGenderausgabe gearbeitet. Abseits der Redaktionsarbeit hat im Oktober das UNIQUE Fest stattgefunden, aufgelegt haben Größen der Wiener DJane-Szene.

### 4. Homepage

Die neue Homepage ist online.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Für Aktualität und Richtigkeit sorgt hierbei die Webred

### Markus Langthaler

Ich hätte eine konkrete Frage bezüglich der Unique. Das Öffentlichkeitsreferat bzw. die Unique wird jetzt mit €15.000,-- mehr dotiert. Wie lassen sich die €15.000,-- rechtfertigen? Weiters hätte ich inhaltlich eine Frage. Es steht auf der Homepage ganz offiziell – ich zitiere: „Die Unique ist die in Text geflossene, auf Papier gepresste Politik der Universitätsvertretung. Auch die Arbeit der ÖH und die Unipolitik im weiteren Sinn finden in der Unique ihren Platz.“ Dann habe ich mir das Ganze durchgeschaut in der Unique, das hat immerhin 20 Seiten. Und ich komme auf 4 Artikeln, die direkt von der Universitätsvertretung behandelt werden, ein fünftes kann man auch noch sagen das ist der Rücktritt von der Frau Gehrler. Wenn das die Politik der Universitätsvertretung ist, dass man das in nur 5 Artikeln zusammenfassen kann, dann ist das für mich aber dürftig.

### Vera Schwarz

Lieber Markus, zuerst die Frage nach dem Geld – das kommt daher, dass das Geld angepasst ist an die Erfahrungen aus dem letzten Studienjahr, aus den letzten 2 Semestern, und der Mehrbetrag ergibt sich daraus, dass wir für Artikeln mehr bezahlt haben. Ich weiß es nicht so genau, aber meine Vermutung ist, dass das auf dem Layout ein bisschen mehr Text ist als in der alten Unique, deswegen gibt es eine jetzt Erhöhung. Das ist das Eine – also die Erhöhungen bestehen daraus, dass wir den AutorInnen Honorare zahlen und, dass es da mehr gab als erwartet.

Und die Antwort, was die Politik der UV betrifft – ich würde sagen, dass alle 19 Seiten, weil 1 Seite ist ja Werbung, Politik der UV ist, weil unsere Politik sich nicht nur daran erschöpft zu Bipol was zu sagen, sondern wir einen gesellschaftspolitischen Anspruch in unserer Politik sehen, und der ist sehr wohl erfüllt in der Zeitung.

### Philine Kowalsi

Ich möchte ganz kurz noch anfügen, außerdem ist das Papier um 2 od.3 Cent teurer geworden, was doch einiges ist.

### Elisabeth Reiter

Was ich ganz stark vermisste in der Unique ist ein Vorsitzendenkommentar. Früher hat es das immer gegeben und ich vermisste das in der jetzigen Zeitung sehr stark, dass eigentlich vom Vorsitz oder den Vorsitzenden kaum ein Kommentar drinnen steht. Des Weiteren habe ich eine Anfrage, und die hätte ich gerne schriftlich, wie viel Honorar die Leute bekommen, wie da der Satz ist.

### Philine Kowalski

Zweites ist kein Problem. Ersteres – kurze Antwort, nachdem wir uns alle eigentlich als gleichberechtigt auf der gleichen Ebene der UV als MitarbeiterInnen sehen, haben wir uns entschieden in unserer Exekutive,

in den Uniques sich jedes Referat vorstellen zu lassen, an Stelle des Vorsitzkommentars. Es wird sich natürlich auch der Vorsitz in einer Ausgabe vorstellen.

#### Markus Langthaler

Ich stimme Dir voll und ganz zu, die UV hat auch einen gesellschaftspolitischen Auftrag, nur wenn ich jetzt das Unique hernehme, die Gewichtung der politischen Schwerpunkte und gegenüberstelle Bildungspolitik und Gesellschaftspolitik, ist mir schon aufgefallen, dass scheinbar die Bildungspolitik, wenn man das jetzt gleichsetzt mit der Politik der UV, eine sehr untergeordnete Rolle spielt, weil sie fast gar nicht vorkommt. Darum sage ich, mir wäre es als Universitätsvertretungsmitglied ein Anliegen, dass diese Agenden in den zukünftigen Zeitungen wieder mehr an Bedeutung gewinnen und vielleicht die gesellschaftspolitische, die ich durchaus anerkenne, vielleicht ein bisschen reduziert.

#### Andreas Filipovic

Zuerst wollte ich den Schmäh machen, ob du nur die ersten 3 Seiten gelesen hast, bei dieser 20-seitigen Zeitung, aber ich denke mir vielleicht ist das Problem auch, weil die Frage gekommen ist nach dem Vorsitzkommentar, ich glaube vom Verständnis her, die Unique ist einfach die Politik der Universitätsvertretung und muss als solche nicht die Politik der Universitätsvertretung enthalten, sozusagen, damit das auch verstanden wird oder ankommt, das was in der Unique steht ist einfach das womit sich die UV identifizieren kann und was in der freien Redaktion erarbeitet wird an Themen, und als solches ist das die in Papier geflossene Politik der Universitätsvertretung. Man hat wahrscheinlich vor ein paar Jahren oder Jahrzehnten aufgehört in allen Zeitungen Kommentare der Vorsitzenden zu platzieren, weil ich glaube, dass man die Themen die man setzen möchte auch anders setzen kann und insofern würde ich die nochmalige Lektüre der Zeitung empfehlen mit diesem Hintergedanken.

#### Vera Gusenbauer für das Referat für Lesbisch, Schwule und Transgenderangelegenheiten

- derzeit arbeiten wir gerade - in Kooperation mit der BV und vier weiteren HomoBiTrans-Referaten an einer Plakatkampagne zum Thema Queer und Diversität. Die Kampagne soll der Bewerbung der einzelnen Referate dienen, die Kooperation zwischen den Referaten betonen und ein Aufruf für die Anerkennung von Vielfalt an Identitäten, Nicht-Identitäten, Begehrensformen und Liebeskonzepten sein. Die Plakate sollen noch Ende des Monats fertig sein und gedruckt werden.

- am 27. und 28. Oktober fand ein Workshop zum Thema Transrealitäten statt.

der Workshop war gut besucht, es wurde ausführlich über transgender-Angelegenheiten, Antidiskriminierungsstrategien und die Verbindung von Rassismen, Homophobien, Transphobien usw. diskutiert. Die Erlebnisse werden bald auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

- von 2. bis 5. November fand die Fachtagung "Queer Reading in den Philologien" statt.

Die Tagung war ein voller Erfolg!!! Die Aula war bei fast allen Vorträgen so voll, dass manche Personen auf dem Boden sitzen mussten!!!

es wurde eifrig diskutiert und auch das Rahmenprogramm (Feste, Filme usw.) wurde begeistert aufgenommen.

Die Tagung wurde dokumentiert und es wird hoffentlich bald auch eine Publikation über die Tagung geben.

#### Irene Strasser – Bildungspolitisches Referat

Wir haben Studierende, die Fragen zu Kommissionen (nach § 25 Abs. 8 des UG 2002, also Berufungskommissionen und Habilitationskommissionen) hatten, beraten, dies vor allem bezüglich Zusammensetzungen, Nominierungen, Entsendungen und formalen Voraussetzungen.

In unseren Journalediensten und via Email haben wir Studierenden Informationen über individuelle Diplomstudien, individuelle Magisteriums- und Bakkalaureatsstudien zur Verfügung gestellt. Außerdem traten viele Studierende mit studienrechtlichen Anliegen bezüglich Prüfungsberufungen, kommissionellen Prüfungen und Beurteilungen von Diplomarbeiten und Dissertationen bzw. Schwierigkeiten mit Bescheiden, Fristen von Zeugnisausstellungen, etc. an uns heran. Auch zur Studienberechtigungsprüfung haben wir in unseren Journalediensten beraten.

Anfang Oktober haben wir zu einem ersten Arbeitsgruppentreffen bezüglich der an der Universität Wien

geplanten Verschärfungen des Studienrechts gebeten. In weiterer Folge gab es mehrere Vorbereitungstreffen für einen Workshop zum Thema „Studiengebühren und soziale Selektion“, außerdem wird es am 10.11. eine Kundgebung bzw. Demo geben.

Unter anderem in diesem Rahmen setzen wir uns weiterhin gegen Zugangsbeschränkungen jeglicher Art und Weise ein und fordern freien Hochschulzugang, sowie Zugang zu Bildung überhaupt anstelle eines sozial selektiven Bildungssystems.

Lisa Fuchs

Antrag 1:

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge beschließen:

Entsendung in die Gremien der Universität Wien für die wahlwerbende Gruppe VSSStÖ:

in die Currikularkommission:

- Fabian Fußeis
- Stefan Tacha
- Lisa Fuchs

in die Rechtsmittelkommission:

- Karim Mousa
- Patricia Schweifer
- Lisa Kocner

in den Senat:

- Jakob Lingg
- Fabian Fußeis
- Carmen Fischer

**Abstimmung Antrag 1:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 4**

**Prostimmen: 20**

**Antrag einstimmig angenommen.**

Philine Kowalski

Antrag 2:

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Entsendung der unten gelisteten StudierendenvertreterInnen in die Kollegialorgane nach §25 Abs 8 UG id est sogenannte „Berufungs- und Habilitationskommissionen“, gemäß § 14 Z 5 und § 18 Z 2 HSG, geregelt in § 21 der Satzung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien.

**Habilitationskommissionen:**

Dr. Astrid Fellner für das Fach „Amerikanistik“

Astrid Brunner und Susanne Hamscha

Dr. Zdravko Lorkovic für das Fach „Biochemie und Zellbiologie“

Mag. Andreas Pilz und Tobias Pamminger

Dr. Richard H. Wagner für das Fach „Zoologie“

Walter Lechner und J. Michael Mühlegger

Mag. Dr. Katharina Srnka für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“

Stefan Bonigut und Clemens Zehetner

Dr. Georg Kontaxid für das Fach „Biomolekulare Strukturchemie“  
Tristan Nagy und Markus Fröhlich

Dr. Gottfried Liedl für das Fach „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“  
Gábor Bartha  
Ersatz: Bianca Csákány

Dr. Achim Gnann für das Fach „Kunstgeschichte“  
Isabella Kartusch  
Ersatz: Angela Tiefenthaler

Mag. Dr. Sabine Ladstätter für das Fach „Klassische Archäologie“  
Laura Rembart

Mag. Dr. Barbara Schedl für das Fach „Kunstgeschichte“  
Sabine Weigl  
Ersatz: Iris Borovcnik

Mag. Dr. Margit Reiter für das Fach „Zeitgeschichte“  
Konrad Manseer  
Ersatz: Daniela Javorics

Dr. Harald Buchinger für das Fach „Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie“  
Stefan Gugerel, Andreas Heindl  
Ersatz: Ralph Regenfelder, Christine Hutter

Mag. Dr. Christa Agnes Tuczy für das Fach „Ältere deutsche Literatur“  
Meri Disoski, Veronica Helfert  
Ersatz: Susanne Fuchs, Julia Malle, Irene Bisanz, Ana Andric., Philine Kowalski

Mag. Dr. Erika Hoerandl für das Fach „Botanik“  
Tobias Pamminger, Sina Pohl

Dr. Aina Maria Torrent i Alamany-Lenzen für das Fach „Iberoromanische Philologie“  
Georg Duffner, Elena Santillan  
Ersatz: Susanne Weber, Claudia Trupp, Petra Schwarz, Philipp Scherbaum

Dr. Hakan Karateke für das Fach „Turkologie“  
Kadriye Yildirim, Gamze Kamanli  
Ersatz: Meltem Cakir

Dr. William Godsey für das Fach „Neuere Geschichte“  
Gábor Bartha  
Ersatz: Daniela Javorics

Dr. Wolfgang Vogel für das Fach „Steuerrechtswissenschaft“  
Josef Grünager

Mag. Dr. Alexander Stomper für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“  
Clemens Zehentner

Ersatz: Radoslav Poljasevic

Dr. Barbara Schober für das Fach „Psychologie“  
Andreas Gartus, Irene Strasser  
Ersatz: Gernot Kampl, Renate Vodnek

Mag. Dr. Markus Galanski für das Fach „Anorganische Chemie“  
Mag. Christian Kowol, Mag. Raffael Schuecker  
Ersatz: Markus Fröhlich

Dipl. Phys. Dr. Ivo Hofacker für das Fach „Theoretische Chemie“  
Markus Fröhlich, Andreas Gruber

Dipl. Chem. Dr. Lothar Brecker für das Fach „Organische Chemie“  
Renate Auer, Marek Mahut

Dipl. Ing. Dr. Günter Houdek für das Fach „Astronomie“  
Paul Beck

Dr. Friedrich Frosch für das Fach „Iberoromanische und französische Literaturwissenschaft“  
Georg Duffern, Claudia Trupp  
Ersatz: Susanne Weber, Elena Santillan, Pamela Kultscher, Julia Mayr

Dr. Theodoros Ntaflos für das Fach „Petrologie und Geochemie“  
Linda Lerchbaumer

Dr. Thomas Waitz für das Fach „Materialphysik“  
Daniel Imrich, David Reith

Dr. Ferenc Simon für das Fach „Materialphysik“  
Daniel Imrich, David Reith

DDr. Matthias Beck für das Fach „Moraltheologie“  
MMag. Dr. Gabriele Haviar  
Mag. Thomas Lackner  
Ersatz: Mag. Andreas Heindl, Mag. Ralph Regenfelder

### **Professorenberufungen**

Professur „e-education“

Die Umnominierung der studentischen Kurie; statt des Mitgliedes Aman Atri wird Simone Risslegger, statt des Ersatzmitgliedes Gerda Jelleschitz werden Fabian Zeindl und Andreas Klaura nominiert.

Professur für „Angewandte Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt auf Lernen“  
Irene Strasser, Caroline Keller  
Ersatz: Andreas Gartus, Gernot Kampl

Professur „Professur für französische und spanische Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Frankophonie im Bereich der Französisistik“  
Umnominierungen  
Neunominiert: Claudia Trupp, Elena Santillan

Ersatzmitglieder: Julia Mayr, Georg Duffner (anstatt Susanne Weber), Eva Reinbacher, Pamela Kultscher

Professur für „Meeresbiologie“  
Michael Mühlegger  
Stefan Suetter

Professur für „Mikrobielle Symbiosen“  
Michael Mühlegger  
Stefan Langer

Professur für „Molekulare Pflanzenphysiologie“  
Stefan Suetter  
Cornelia Haas

Professor für „Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie“  
Julian Unger, Samir Al-Mobayyed

Professur für „Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik“  
Christian Michlits  
Ersatz: Kerstin Birgit Böhm

Professur für „RNA Biochemie“  
Cornelia Schreiner, Timm Zörgiebel

Professur für „Zivilrecht“ Nachfolge Welser  
Julian Unger, Christina Ratz

Professur für „Zivilrecht“ Nachfolge Wilhelm  
Julian Unger, Christina Ratz

Professur für „Produktion und Logistik mit internationaler Ausrichtung“  
Günther Füllerer, Alexander Ostertag

Professur für „Partielle Differentialgleichungen“  
Liselotte Tschepen  
Ersatz: Martin Heuschober

Professur für „Theoretische und experimentelle Petrologie“  
Christine Hörfarter, Cornelius Tschegg

Professur für „Paläobiologie, Schwerpunkt Wirbeltierpaläontologie“  
Martin Dockner, Patrick Grunert

Professur für „Historische Linguistik des Englischen“  
Lisa Storch, Anja Zagorac

Professor für „Vergleichende Literaturwissenschaft“  
Beth Brazier, Elisabeth Rehse-Holzer  
Ersatz: Michael Birkner, Anna Siblik

Professur für „Slawische Philologie“  
Elisabeth Kargl, Agnieszka Kowalczyk

Professur für „Assyriologie“  
Elisabeth Schwald, Georg Böhm  
Ersatz: Nadia Linder, Matthias Aigner

Professur für „Germanistik“  
Susanne Fuchs, Katharina Krcal  
Ersatz: Ana Andric, Irene Bisanz, Veronika Helfert, Meri Disoski, Martin Verjvar

Professur für „Klassische Philologie (Gräzistik)“  
Vera Hofmann, Barbara Hörmanseder  
Ersatz: Cristiane Lindner, Christoph Leitner

**Abstimmung Antrag 2:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**

**Antrag einstimmig angenommen.**

Sitzungsunterbrechung um 11:44 Uhr für 10 Min.

Elisabeth Reiter

Antrag 3:

Die Universitätsvertretung möge die Entsendung folgender MandatarInnen der Aktionsgemeinschaft in die Bundesvertretung beschließen:

Elisabeth Reiter ständiger Ersatz Christoph Lehner  
Julian Unger ständiger Ersatz Barbara Posch  
Bernard Spannagl ständiger Ersatz Markus Langthaler

**Abstimmung Antrag 3:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**

**Antrag einstimmig angenommen.**

Kathrin Brandl

Antrag 4:

Umnominierung für die zentrale Curricularkommission – statt Karin Glaser als Ersatzmandatarin – Klaus Illmayer als Ersatzmandatar.

**Abstimmung Antrag 4:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**  
**Antrag einstimmig angenommen.**  
Vera Gusenbauer

Antrag 5:

<b>Antrag auf Ergänzung des Gesamtvorschlags</b>	<b>Ergänzung (Änderung)</b>
<p><del>Vor- und Zuhörer für die von der Universitätsvertretung zu wählenden MandatarInnen der Bundesvertretung der Studierenden</del>  <b>Grüne &amp; Alternative StudentInnen</b>  gem. § 55a UStG und der diesbezüglichen Rechtsauskunft des BMBWK vom zugewiesene Mandate 6  über den ergänzten Gesamtvorschlag abzustimmen.  Gusenbauer Doris (Ersatz: Zumtobel Brigitte )</p>	<p>28.10.2005. Bei der Wahl ist  Bösch Catherine (Ersatz: Julian Schmid)</p>
<p><del>Neuwer Beate (Ersatz: Bösch Catherine)</del>  <b>Die Universitätsvertretung möge folgenden ergänzten Gesamtvorschlag beschließen:</b>  Sussner Petra (Ersatz: Eva Schönwetter)  Kozak Florian (Ersatz: Renner Katharina)  Gusenbauer Vera (Ersatz: Kreuzer Linda)  Berchtold Michaela (Ersatz: Brandl Katrin)</p>	<p>neuer Ersatz: Christian Brachmaier  Schönwetter Eva (Ersatz: Huem Otero)  neuer Ersatz: Petra Sussner  neuer Ersatz: Doris Gusenbauer  Gleirscher Katrin (Ersatz: Fanny Rasul)</p>
<p><b><u>Verband Sozialistischer StudentInnen</u></b>  zugewiesene Mandate 4  Blaha Barbara (Ersatz: Haslinger Susanne)  Kuba Sylvia (Ersatz: Striedinger Angelika)  Schimmerl Johannes (Ersatz: Pick Carl)  Fuchs Lisa (Ersatz: Füsseis Fabian)</p>	<p>kein Änderung</p>
<p><b><u>Aktionsgemeinschaft (ÖMU/Forum Science Team)</u></b>  zugewiesene Mandate 3  Reiter Elisabeth (Ersatz: Ratz Christina)  Unger Julian (Ersatz: Posch Barbara)  Spannagl Bernhard (Ersatz: Marx Christoph)</p>	<p>kein Änderung</p>
<p><b><u>Kommunistischer StudentInnenverband – Linke Liste</u></b>  zugewiesene Mandate 1  Filipovic Andreas (Ersatz: Schwarz Vera)</p>	<p>kein Änderung</p>

Der Beschluss ergeht an die Wahlkommission bei der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien mit Bitte um Bestätigung und Übermittlung an die Bundeswahlkommission.

Antragstellerin: Grüne & Alternative StudentInnen

**Abstimmung Antrag 5:**

**Contra: 0**  
**Enthaltungen: 0**  
**Prostimmen: 24**  
**Antrag einstimmig angenommen.**

Katrin Gleirscher – Kulturreferat

Die vergangenen Kooperationen haben gut funktioniert, so etwa die Zusammenarbeit mit der Viennale (Erstsemestrigen-Aktion). Zudem unterstützten wir verschiedene Projekte, wie zum Beispiel den Filmclub oder einen Dokumentarfilm über StudentInnenheime.

Des Weiteren arbeiten wir an dem Link Kultur auf der Homepage der ÖH Uni Wien. Das heißt zu den Themenpunkten: Vorlesungen, Film, Theater, Literatur, Musik & Tanz, Ausstellungen, Diskussionen, Kulturkritik und Veranstaltungen werden Texte verfasst und Freikarten zur Verfügung gestellt. In der Folge möchten wir mit weiteren kulturellen Institutionen kooperieren um StudentInnen eine große Spannbreite kultureller Ereignisse anbieten zu können. So gibt es nun zum Beispiel auch eine Kooperation mit dem Tanzquartier Wien, dem KosmosTheater und dem Tag – Theater an der Gumpendorferstraße. Es wird kein monatlicher Kulturnewsletter mehr erscheinen, da aktuelle Produktionen, Veranstaltungen, etc. nun immer auf der Homepage direkt angekündigt werden und daher immer wieder erneuert werden können. Dies hat natürlich auch einen großen Reiz für unsere KooperationspartnerInnen.

Für das folgende Jahr planen wir Theateraufführungen an die Universität zu bringen. Das heißt ein oder mehrere Theaterstücke im Audimax zur Aufführung zu bringen. Um einerseits StudentInnen Theater näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu bieten eine Aufführung zu geringem Eintritt besuchen zu können, andererseits Mittelbühnen, als auch StudentInnen, die Theater spielen mehr Präsenz und Öffentlichkeit zu ermöglichen. Des Weiteren sollen in einer Kooperation mit Brot & Wein Lesungen an der Universität stattfinden, welche derselben Vorstellung entsprechen. Außerdem steht eine Kooperation mit SOS Mitmensch an, welche jedoch noch genauer festgelegt werden wird.

### Vera Gusenbauer für das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

#### Buchprojekt:

Das Manuskript unseres Buchs zur sozialen Ungleichheit im Bildungssystem geht heute in den Verlag, weshalb ich auch leider nicht an der UV-Sitzung teilnehmen kann. Nähere Infos dazu werde ich auf der nächsten UV-Sitzung präsentieren. Noch immer möchte ich die KollegInnen aus anderen ÖH-Ebenen und Universitätsvertretungen, sowie Fraktionen einladen Subskriptionsexemplare zu einem ermäßigten Preis zu erwerben.

Regelmäßige Jour Fixe Termine: Auch dieses Semester haben wir mehrere inhaltliche Termine geplant. Das genaue Programm lässt sich über unseren E-Mail Verteiler abrufen, den ich in der letzten UV-Sitzung präsentiert habe. Unter den Veranstaltungen wird es auch am kommenden Mittwoch um 18.00 einen Workshop zur sozialen Benachteiligung im Bildungssystem geben, zu dem ich die MitarbeiterInnen und MandatarInnen der UV Wien herzlich einladen möchte. Mit Erscheinen unseres Einführungsbandes im Jänner/Februar 2007 wird es darüber hinaus mehrere Kooperationsveranstaltungen zum Buch geben.

Bildungsstatistik auf der Homepage: Für die nächsten Monate planen wir eine ständig aktualisierte Übersicht von aktuellen Studien und Statistiken zum Bildungsbereich, unter dem Blickwinkel der sozialen Ungleichheit, auf der Homepage des Referats unter <http://oeh.univie.ac.at/35.0.html>

### Eva Schönwetter – Alternativreferat

Kooperation mit der Südtiroler HochschülerInnenschaft  
Bombenjahre 15.-17.November  
Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen, Historikern und Politikern  
Zwei Filme zum Thema werden gezeigt

### Grundrisse Buchpräsentation

„Postoberaismus“ von Robert Foltin und Martin Birkner  
Findet im Jänner statt (genauer Termin noch nicht vorhanden)  
Angedachte Projekte:  
Oxaka, besetztes Dorf in Mexiko  
Oikocredit, alternative Form der Investition durch Mikrokredite

### Markus Langthaler

Frage zur Kooperation mit der Südtiroler HochschülerInnenschaft. Welches Thema hat dieser Vortrag?  
Um was geht es da? Gibt es da einen offiziellen Titel?

### Eva Schönwetter

Die Sache ist die, dass ich als Vertretung von Bernhard Frisch bin und prinzipiell findet es im NIG statt und genaueres wird noch bekannt gegeben. Die österreichisch-südtiroler HochschülerInnenschaft hat auch einen Flyer versandt.

### Markus Langthaler

Kannst Du mir das zukommen lassen, eine Einladung und um was es da konkret geht.

### Eva Schönwetter

Ja

### Philine Kowalski

Die MitarbeiterInnen des Frauen- und Genderreferates und des Referates für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation sind leider verhindert und haben es auch nicht geschafft, auf Grund verschiedener Gründe, ihre Bericht zu schicken, ihr könnt diese aber beim nächsten Protokoll lesen.

### Michaela Berchtold – Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

#### Mitarbeiterinnen:

Marion Eisenhut  
Michaela Berchtold

#### Lehramtsberatung:

Petra Schwarz

#### Inskriptionsberatung:

Auch dieses Semester hat wieder die Inskriptionsberatung für das Wintersemester 2006/07 stattgefunden, von 18.09. – 29.09. 2006. Aufgrund des Umbaus des Audimaxes und der damit verbundenen Blockierung des ProminentInnenzimmers wurden uns dieses Jahr von Seiten der Universität Wien neben der Audimax-Garderobe der Elise-Richter-Saal sowie der HS 48 zur Verfügung gestellt. Die Dezentralisierung der beratenden Studienrichtung war eher suboptimal und wir freuen uns darauf, dass im Sommersemester 2007 wieder die gewohnten Räume benutzt werden können und damit die Inskriptionsberatung für die Studienrichtungen wieder erleichtert werden kann.

#### Kaffeebestellung

Für die ÖH an der Universität Wien, selbstverständlich handelt es sich um fair gehandelten Kaffee

#### Büromaterialien

Wurden auch wieder bestellt

#### Lehramtsberatung

Bei der Lehramtsberatung hat sich dieses Semester der Tag und die Zeit geändert. Er findet ab jetzt jeden Dienstag von 12:00 – 14:00 im Öffentlichkeitsreferat statt.

#### Wahlvorbereitung

Nachdem nächstes Jahr wieder ÖH-Wahlen anstehen, werden wir uns in den kommenden Wochen damit befassen, dass diese dann (wann immer sie auch sein werden) geordnet über die Bühne gehen werden.

### Marlies Wilhelm – Frauenreferat

Beratung und Unterstützung für Projekte von Studentinnen und Initiativen war und ist weiterhin ein zentrales Anliegen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Frauenreferats beinhaltet unter anderem eine Neugestaltung und den Ausbau der Homepage, die Veröffentlichung verschiedener Artikel in der unique, den an:schlägen, Lila und anderen feministischen Medien.

Das Frauenreferat mischt sich aktiv in aktuelle Debatten und Diskurse an der Universität und in der autonomen Frauenszene ein. Kooperationen und Vernetzung verschiedenster Art sind so möglich und werden gefördert. Punktuelle Kooperation gibt es etwa mit dem Projekt keine\_uni, den Kanafani-Frauen, der Schwarzen Frauen Community und vielen weiteren.

Die mit dem neuen Masterstudiengang Gender Studies entstandene Basisgruppe Gender Studies steht in engem Kontakt mit dem Frauenreferat. Den StudentInnen des Wahlfachmoduls, des Masters und anderen Interessierten ermöglicht die Gruppe einen Austausch. Diskussionen, kritische Auseinandersetzungen mit Studium, gesellschaftlicher Realität und Praxis sind einfach zugänglich. Studienrechtlich gibt es noch einige Unklarheiten aufgrund der Neuheit des Studiums. Wir versuchen gemeinsam Wege zu finden, sodass der emanzipative Charakter des Studiums, sowie die Transdisziplinarität stärker ausgebaut werden können. Die studentische Mitbestimmung- und -gestaltung soll zu einem tragenden Element für das Studium werden können.

Inhaltliche Kooperation mit dem Verein Frauenhetz – feministische Bildung, Kultur und Politik bei der Tagung „Nachrichten aus Demokratien – feministische Auseinandersetzungen und Positionen“ von 26.-29. Oktober 2006. Eine Gruppe von Frauen rund um das Frauenreferat hat sich an der Vorbereitung der Tagung beteiligt, sowie einen Workshop zum Thema Demokratie, Globalisierung und Bildung aus einer feministischen Perspektive geleitet.

Mitorganisation der Ringvorlesung: Filmriss. Visuelle Gedächtnisse - Filmgeschichte – Filmarchivierung WS 2006 und der daraus entstehenden Publikation. Enge Zusammenarbeit mit dem Filmklub für die japanische Filmmacht „Asian Fruits“ am 7.12.2006.

Das Frauenreferat erarbeitet mit dem Referat für feministische Politik der BV und dem UFO Plenum an einer Neustrukturierung des UniFrauenOrts.

Die Frauenforscherin für das WS 2006/07 wurde über die Sommermonate produziert. Sowohl Umfang wie auch Auflage wurden in diesem Semester erhöht. Das bisherige Konzept wurde beibehalten. Die Frauenforscherin beinhaltet wie gewohnt einen allgemein informativen Teil über feministische Projekte von Studentinnen und der ÖH, sowie studienrelevante Themen, diesmal vor allem der neue Master Studiengang Gender Studies, sowie Projekte und Vereine der autonomen Frauenbewegung. Den umfangreichsten Teil nimmt die Sammlung der feministischen- und genderspezifischen Lehrveranstaltungen an allen Wiener Universitäten ein. Die Verteilung wurde vom Frauenreferat übernommen. Die Broschüre ist kostenlos an den Universitäten und zahlreichen feministischen Projekten erhältlich. Eine Onlinefassung war bereits vor Mitte September abrufbar, das Druckwerk mit Beginn der Inskriptionsberatung.

Teilnahme am Frauentutoriumsausbildungsseminar 2006.

Pro Choice: Eine gemeinsame Aktion der Frauenreferate der BV und UVen für eine kritische Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema Abtreibung. Eine Plakataktion, ein Filmabend (am 1.12.2006) sowie Diskussionsabende sind in Planung.

Das Frauenreferat beteiligt sich wieder an der Veranstaltung „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, die ab 25. November stattfinden wird.

Konzeption der internationalen Tagung: Machtstrukturen im öffentlichen Raum – Street Harassment

Die Konferenz, die vom Frauenreferat initiiert und organisiert wird, findet am 6. und 7. Dezember in der Aula am Universitätscampus statt.

Zentrales Thema ist die Belästigung von Frauen im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln sollen die Strukturen die dieser alltäglichen Erfahrung, der Frauen ausgesetzt sind beleuchtet werden. Künstlerische Beiträge finden sich dabei ebenso wie wissenschaftliche Abhandlungen und Projekte der Autonomen Frauenbewegung. Ziel ist der Beginn eines öffentlichen Diskurses.

Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits seit SS 2006. Nach einem internationalen Call for Papers and Art Projects wurden die eingereichten Projekte begutachtet und weitere Expertinnen eingeladen. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit den Personen, deren Projekte ausgewählt wurden, sind die Themen und das Programm fixiert worden. Die organisatorische Arbeit wird von einer Gruppe von Frauen getragen.

Vom 31. März bis 4. April 2007 findet die Frauenfrühlingsuniversität statt. Das Projekt wird von einer Gruppe von Frauen rund um das Referat für feministische Politik der BV getragen. Das Frauenreferat beteiligt sich an der inhaltlichen Entwicklung und Realisierung.

#### Elisabeth Reiter

Ich habe eine persönliche Beschwerde. Und zwar habe ich am Mittwoch, 25. Oktober ein E-Mail bekommen „Nachrichten aus Demokratien, feministische Auseinandersetzungen und Positionen“ und zwar ist das ein E-Mail das vom Massenmailer der ÖH Uni Wien ausgesendet wurde, ausgesendet hat das der Verein Frauenhetz. Unterschrieben wurde dieses E-Mail mit Miriam Wischer für die Frauenhetz. Ich sehe das als Datenschutz sehr bedenklich, dass da einfach die Daten der Studierenden, offensichtlich von euch, an diesen Verein weitergegeben wurden.

#### Vera Schwarz

Nachdem ich als ehemalige Öffentlichkeitsreferentin selber Massenmails ausgeschickt habe, kann ich dich datenschutzrechtlich beruhigen, man sieht nicht wer eingetragen ist. Abgesehen davon sind die Daten gar nicht weitergegeben worden, sondern ich gehe davon aus, dass Marlies Wilhelm vom Frauenreferat, die auch den Zugang hat, ich glaube das war die Verteilerin die nur an Frauen gegangen ist, bin ich mir aber nicht sicher, sie hat da den Zugang und sie hat das Mail selber eingegeben, d.h. es wurden keine Daten weitergegeben. Dazu muss ich noch sagen, dass diese Veranstaltung von der Frauenhetz mit tatkräftiger Unterstützung von Menschen aus der ÖH, insbesondere von den Frauenreferentinnen entstanden ist und dass das keine reine Frauenhetzveranstaltung ist und abgesehen davon, spräche auch nichts dagegen eine Frauenhetzveranstaltung, wenn wir sie eingeben, auszusenden.

#### Elisabeth Reiter

Ich hätte ja kein Problem damit, wenn das Frauenreferat das E-Mail ausschicken würde mit der Anmerkung, dass das eine Veranstaltung von Frauenhetz ist. Ich habe ein Problem damit, dass das E-Mail offensichtlich einfach 1:1 copy and paste geschickt wurde.

#### Vera Schwarz

Das Problem verstehe ich nicht, aber OK dann ist es so.

#### Julian Unger

Ich glaube, dass Problem liegt vielleicht daran, dass nicht ganz klar ist, nach welchen Kriterien Leute oder Vereine herkommen können und über den Massenmailer der ÖH Uni Wien Aussendungen machen. Das war ja offensichtlich eine Aussendung des Vereins, jetzt kenne ich auch ein paar Vereine die gerne ihre Aussendungen über die ÖH Uni Wien tätigen würden. Gibt es da irgendwelche Kriterien, was diese Vereine tun oder nicht tun dürfen, um in diesen Massenmailer hineinkommen zu dürfen.

### Vera Schwarz

Ich glaube es gab noch nie Fälle wo externe Veranstaltungen in den Mailer hineinkommen, deswegen habe ich das ja auch gesagt, dass die Marlies da auch intensiv mitgearbeitet hat und nicht nur die Marlies sondern noch andere Frauen aus dem ÖH Umfeld. Es war eine Kooperation und in dem Fall war es so, dass klar das Kriterium das ist, dass es unter Mitarbeitern gestanden ist und sozusagen als Kooperation, dass es jetzt dort nicht ausgewiesen ist „Frauenhetz in Kooperation mit der ÖH Uni Wien“, liegt in der Entscheidung derer die das Projekt durchführen. Aber es hat de facto intensive Mitarbeit von Seiten der ÖH Uni Wien gegeben und das ist der Grund warum es reinkommt. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir je externe Projekte da aufgenommen habe, weil wir selber immer gesagt haben das ufert dann aus, es sind immer nur Sachen wo wir zumindest kooperieren.

Ich sehe gerade noch, es ist ein Sonderprojekt und in der Broschüre die es zu dem Kongress gibt ist sehr wohl das Logo drin. Es ist halt im Mail nicht mehr gestanden, ich denke man muss es ja nicht überall dazu schreiben, jedes Mal.

### Markus Langthaler

Praktisch gesehen ist es eine Versäulung zwischen einem Verein der ÖH extern ist und der einfach ein Instrumentarium verwendet hat, das halt der Universität angehörig ist, d.h. das ist eine Versäulung, eine Vermischung von externen und internen Geschichten, das wollen wir nur festhalten. Ich bin sehr wohl der Ansicht, wenn das eine Kooperation ist, dann soll das zumindest in der Signatur so vermerkt sein, denn es ist nicht egal ob das jetzt da steht oder nicht.

### Philine Kowalski

Ich komme jetzt zur Abstimmung der Anträge.

### Lisa Fuchs

Ich würde gerne protokollieren zum Abstimmungsverhalten. Ich finde es mehr als schade, nahezu eine Frechheit wenn die AG bei den Entsendungen in die Universitätsgremien enthält, weil es dort doch so ist, dass man eine gemeinsame studentische Kurie ist und gemeinsam dort für die Interessen der Studierenden auftritt, dementsprechend sollte man in dem Fall ausnahmsweise einmal zusammenhalten und nicht uns gegenseitig bei den Abstimmungen abschießen.

### Markus Langthaler

Weil du die Zusammenarbeit der Studierenden in den Universitätsgremien ansprichst bin ich dir sehr dankbar, denn das liegt mir auch schon am Herzen. Ich möchte für die Protokollierung anmerken, dass ebenfalls in den Gremien in den letzten 1 ½ Jahren die Zusammenarbeit sehr dürftig ist, wir werden ausgeschlossen von gewissen Vorbesprechungen oder von gewissen Treffen vor allem auch auf der Senatsebene, deswegen finde ich das etwas ironisch, dass du das so ansprichst, dass wir alle zusammen arbeiten sollten und es selber nicht praktizierst.

### Philine Kowalski

Wenn es sonst nichts weiters gibt, schließe ich den TOP 5.

### TOP 6 – Wahl der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

### Philine Kowalski

Wie einige vielleicht mitbekommen haben ist Vera Schwarz zurückgetreten. Vera Schwarz, möchtest du noch einige Worte zu uns sprechen?

### Vera Schwarz

Ich widme mich jetzt voll und ganz meiner Diplomarbeit und der Unique. Also, ich bleibe erhalten und ich bleibe auch Mandatarin und im Sonderprojektausschuss mit der Katrin. Ich trete aber zurück, und es wissen sowieso einige, dass ich nicht richtige Vorsitzende war, weil ich eben versucht habe, mich meiner Diplomarbeit zu widmen, und ich habe jetzt erfreulicherweise für mich jemanden auch gefunden, wo es mich sehr freut, wenn sie das dann macht, und in diesem Sinne schlage ich Yvonne Feiger vor.

Philine Kowalski

Vielen Dank Vera! Wir möchten uns hier auch nochmals ganz herzlich für die Zusammenarbeit der letzten 1 ½ Jahre bedanken. Vielen Dank, es war eine Freude mit dir zu arbeiten.

Markus Langthaler

Ich möchte mich auch für die Zusammenarbeit bedanken auf der UV. Wir haben eigentlich immer ein sehr gutes Verhältnis gehabt, deswegen wünsche ich dir auch für die Diplomarbeit alles Gute und dass du sie zügig durchbringst.

Die folgende Kritik möchte ich nicht an deiner Person determinieren, sondern rein an der Vorgehensweise. Es ist vor 2 Wochen das Mail hinausgegangen, dass ein Vorsitz zurücktritt, wir haben aber nicht gewusst wer, und auch nicht wer nachkommt. Ich habe jetzt einmal im HSG nachgeschaut und hier ist vermerkt im §24 Abs. 5 – ich zitiere:

„ Die Abwahl erfolgt bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Stimmberechtigten durch die Neuwahl mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, wenn der Antrag auf Neuwahl als eigener Tagesordnungspunkt in der Einladung, die in diesem Fall mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin ausgesandt werden muss, aufscheint. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Neuwahl, der von mindestens 10 vH der für das entsprechende Organ wahlberechtigten Mandatarinnen und Mandatäre unterschrieben sein muss, ist der Name der Kandidatin oder des Kandidaten für jede neu zu besetzende Funktion (Vorsitzende bzw. Vorsitzender oder Stellvertreterin bzw. Stellvertreter), die oder der gewählt werden soll, bekannt zu geben. In diesem Fall stehen nur die so namhaft gemachten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.“

Das heißt, wenn wir diesen Bestimmungen jetzt Nachfolge leisten möchten, haben wir zwei Punkte die hier leider nicht stimmen

- 1) wir haben keinen Antrag bekommen wo zumindest, umgerechnet 3 Mandatarinnen diesen Antrag unterschrieben haben und
- 2) wir haben nicht rechtzeitig erfahren wer jetzt die neue Vorsitzende werden soll, uns wurde das erst am Freitag bekannt gegeben, sprich es ist nicht HSG-konform, deswegen wird die AG bei dieser Wahl nicht zustimmen.

Philine Kowalski

Wir beantragen eine kurze Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten, es ist 11.42 Uhr

Philine Kowalski

Es ist 11.54 Uhr, wir eröffnen wieder die Sitzung.

Bezüglich des § 24, den Markus soeben vorgelesen hat, bezieht sich auf Abwahl und Neuwahl.

Da wir keine Abwahl haben, sondern Vera Schwarz bereits mit Freitag zurückgetreten ist, können wir sie nicht mehr abwählen und daher kommt es zu einer normalen Wahl, und da tritt dann der § 24 Abs. 2 vom HSG in Kraft und nicht Abs. 5 wo es um Abwahl und Neuwahl geht.

Ich zitiere § 24 Abs. 2 HSG:

„Die Wahl der oder des Vorsitzenden und der Stellvertreterinnen und Stellvertreter erfolgt jeweils in bis zu vier Wahlgängen, wobei nach folgendem Verfahren vorzugehen ist:

1. Wählbar sind nur jene Mandatarinnen und Mandatäre, die für den ersten und zweiten Wahlgang vor dem ersten Wahlgang oder für den dritten und vierten Wahlgang vor dem dritten Wahlgang vorgeschlagen wurden.
2. Gewählt ist jene Mandatarin oder jener Mandatar, auf die oder den in einem der ersten drei Wahlgänge die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen oder im vierten und letzten Wahlgang die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen entfallen.“

Ich hoffe, dass dieses Problem damit auch aus der Welt geschafft ist.

Wir warten noch auf den Deckel der Wahlurne.

Markus Langthaler

Die AG beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Philine Kowalski

Es ist 11.56 Uhr – 10 Minuten Sitzungsunterbrechung

Philine Kowalski

Es ist 12.03 Uhr, und ich eröffne die Sitzung wieder.

Wenn es keine Wortmeldungen gibt, wiederhole ich den Wahlvorschlag von Vera Schwarz noch einmal und zwar Yvonne Feiger als zur wahlstehende Person für die zweite stellvertretende Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien.

Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Samir Al-Mobayyed

Ich hätte nur kurz eine Wortmeldung betreffend dem Abs.5, da die Vera Schwarz ja am Freitag erst zurückgetreten ist, der Rücktritt anscheinend schon länger geplant war, hätte man das trotzdem am 16.10.06 mit der Aussendung der Tagesordnung mitschicken können und nachdem es keine Regelung über Rücktritte gibt, sehen wir trotzdem, dass der Abs. 5 hier greift, dass man den Namen zumindest mit der Aussendung der Tagesordnung hätte bekannt geben müssen, das wollte ich nur klarstellen.

Philine Kowalski

Ich möchte nur erwähnen, auch wenn eine Person den Rücktritt ankündigt, kann es immer noch sein, dass sie nicht zurücktritt und es sich wieder anders überlegt. In die Tagesordnung muss man es trotzdem aufnehmen, weil es sonst nicht zeitgerecht auf der Tagesordnung stand, es wäre sehr blöd gelaufen, hätte Vera sich anders entschieden und wäre doch nicht zurückgetreten am Freitag, dann hätten wir einfach die Tagesordnung ändern müssen.

Markus Langthaler

Für mich ist das schon ein komisches Zeichen, wenn man zwei Wochen vor der UV-Sitzung sagt, eine Vorsitzende tritt zurück und scheinbar weiß der Vorsitz selber nicht wer dann zurück treten soll, weil sonst hätten sie es ja vorher bekannt gegeben. Sonst kann ich mir das nicht erklären, weil warum soll das 2 Wochen vorher angekündigt werden, und dann auf einmal heißt es, dann tritt sie zurück, tritt sie doch nicht zurück, wo sind wir denn?

Philine Kowalski

Markus, wir haben nur eine zweite stellvertretende Vorsitzende, wenn du nicht weißt, wie deine stellvertretenden Vorsitzenden heißen....

Markus Langthaler

Das Ganze ist ja geplant, und dass man dann auch nicht die Nachfolgerin erwähnt, ist schon ein bisschen fahrlässig.

Vera Schwarz

Ich verstehe die ganze Aufregung nicht, denn wenn ihr euch an die konstituierende Sitzung gleich nach den ÖH-Wahlen erinnert, da habt ihr auch nicht gewusst wer von uns Vorsitzende wird, und das hat euch auch nicht interessiert, weil es einfach so ist in der praktischen Arbeit, dass die Koalition sich die Vorsitzende aussucht und ich weiß nicht, wieso es euch jetzt auf einmal so interessiert, ihr habt euch bei der 1. Sitzung auch nicht so aufgeregt, dass ihr nicht vorher gewusst habt wer die drei Vorsitzenden der GRAS und KSV mit VSSStÖ Duldung, Zusammenarbeit werden. Ich verstehe nicht, wieso das jetzt stundenlang so gehen muss.

Florian Müller

Mir ist die Argumentation auch ein bisschen schleierhaft, weil jetzt werden Wahlvorschläge gesammelt, dann wird gewählt und das wäre ja irgendwie ein komisches Demokratieverständnis wenn man in die Sitzungsordnung schon reinschreibt wer gewählt wird, oder?

### Markus Langthaler

Ich möchte das nicht noch länger hinaus zögern. Ich sage nur dazu, wir haben dazu eine andere Meinung, die haben wir auch kundgetan. Ich möchte grundsätzlich auch noch etwas dazu sagen, wir haben bis jetzt bei der UV-Sitzung Referatswechsel beschlossen oder gehabt. Ich möchte das kurz noch einmal wiedergeben:

Im Jänner haben wir die Frauenreferentin neu gewählt, dann eine Neuwahl für das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende, dann im Sommersemester wieder die Neuwahl einer Vorsitzenden und heute haben wir, ursprünglich waren es zwei Referatswechsel, jetzt haben wir den dritten Referatswechsel und wieder einen Vorsitz, also wenn ich das Ganze einmal so zusammenzähle, sind das sieben Wechsel.

Für mich stellt das wiederum die Kontinuität der ÖH-Arbeit wirklich in Frage. Wir haben 12 Referate mit den Vorsitzenden haben wir insgesamt 15 Personen, da haben wir ungefähr die Hälfte des Personals schon ausgetauscht, das ist für mich kein Zeichen von Kontinuität. Wie soll man eigentlich einen Service für Studenten anbieten, wenn sich die Referate jedes Mal mit sich selbst beschäftigen, und sich immer wieder neu einarbeiten müssen und sich nicht konkret um die Studierenden kümmern. Politisch möchte ich auch dazu sagen, weil zuerst die Koalition angesprochen worden ist, die Frage für mich stellt sich auch, gibt es eigentlich noch eine Kooperation zwischen der GRAS und dem KSV zur UV der Uni Wien, weil wenn ich richtig informiert bin, wird die neue Vorsitzende auf GRAS Wunsch nominiert, sprich das gesamte Vorsitzteam besteht aus GRAS-Mandatarinnen. Hat sich der KSV jetzt schon zurückgezogen aus dieser Kooperation? Gibt es eine GRAS-Minderheitsregierung? Scheinbar wird das in letzter Zeit wieder modern, auch bei uns auf der UV. Also ich bitte daher um eine politische Klarstellung, wünscht scheinbar der KSV keine Verantwortung mehr zu übernehmen.

### Vera Schwarz

Ich bin ja schon sehr lange in der ÖH und wollte zu deiner Kontinuitätsgeschichte sagen, dass das einfach, mir die seit 1999 Strv ist, und wie ich meine daher doch einen gewissen Einblick habe, aufgefallen ist, dass in den letzten Jahren, und ich würde sagen, dass vor allem ein Effekt der Studiengebühren auch in der ÖH, weniger leicht ist, Leute auf die 2 Jahre zu halten, weil es einfach ökonomische Zwänge gibt, die dazu führen, dass auch ÖH-Leute nicht mehr so lange studieren können, und ich bin da glaube ich, schon eine Ausnahme. Zu der Sache mit den Vorsitzenden wollte ich sagen, dass es keineswegs so ist, dass es drei GRAS Vorsitzende gibt, zumindest aus meiner Sicht, gibt es eine GRAS-Vorsitzende und zwei unabhängige Frauen, die auf GRAS-Mandatsplätzen sind.

### Markus Langthaler

Ich stimme dir in diesen Punkt vollkommen zu, es wird durch die Studiengebühren immer schwieriger, dass man jetzt Leute längerfristig findet. Trotz alledem macht man die ÖH-Arbeit aus persönlichem Interesse mit einer persönlichen Leidenschaft, sicher gibt es auch ökonomische Zwänge, aber man müsste halt dann auch diese Personen finden, die das zwei Jahre durchführen können. Eine weitere Sache für mich ist auch interessant, weil immer gesagt wird, es gibt keinen Vorsitz sondern ein Vorsitzteam, es sind alle drei gleichberechtigt und zum 1. Mal höre ich jetzt auch aus euren Reihen, dass es eine Vorsitzende gibt. Das möchte ich auch nur so festhalten.

### Vera Gusenbauer

Dazu möchte ich noch kurz was sagen, es ist leider so, wenn du auf der ÖH arbeitest, bekommst du als Referent/Referentin, Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin €220,--, wenn ich mich nicht täusche, es ist schwierig oder fast unmöglich nebenbei einen Job zu machen, es gibt Veränderungen, man kann nicht zwei Jahre voraus planen, es gibt ökonomische Zwänge, manchmal kann man einfach nicht, und man muss schauen, dass man Geld für die Miete hat.

### Florian Müller

Ich möchte nur zur Protokollierung festhalten, dass die AG dafür eintritt, ÖH-MitarbeiterInnen sozial zu selektieren. Das finde ich eine sehr interessante Sache. Ich finde diese Sitzung als Beispiel sehr interessant, was für ein Verständnis ihr von Hierarchien habt, dass habt ihr durch zahlreiche Beispiele beeindruckend zum Ausdruck gebracht, fehlende Vorsitzkommentare, unabhängige Frauenreferate oder was auch immer, das ist etwas was euch offensichtlich nicht behagt. Aber dafür gibt es halt linke Exekutiven.

### Philine Kowalski

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Ich würde daher gerne jetzt noch einmal zur Wahl kommen. Gibt es weitere Vorschläge, abgesehen von Yvonne Feiger, Personen die zur Wahl vorgeschlagen werden? Dem ist nicht so, dann möchte ich jetzt gerne zum Wahlgang kommen und rufe die Mandatarinnen der GRAS auf. Kurz noch zum Wahlvorgang, wir bitten alle die für Yvonne Feiger stimmen wollen, mit „Ja“ zu stimmen, alle die dagegen stimmen wollen mit „Nein“

Ich komme nun zu den MandatarInnen der GRAS:

Rosa Nentwich-Bouchal  
Florian Müller  
Florian Kozak  
Kathrin Brandl  
Vera Gusenbauer  
Philine Kowalski  
Eva Maria Schönwetter-Fuchs  
Catherine Bösch  
Yvonne Feiger  
Katrin Gleirscher

MandatarInnen des VSStÖ:

Karim Mousa  
Lisa Fuchs  
Gabi Tremmel  
Stefan Tacha  
Fabian Füsseis  
Carmen Fischer  
Nina Abrahamczik

MandatarInnen der AG:

Julian Unger  
Samir Al-Mobayyed  
Elisabeth Reiter  
Markus Langthaler  
Bernhard Baumgartner

MandatarInnen des KSV

Vera Schwarz  
Daniel Schukovits

Ich bitte jetzt zum Auszählen von jeder Fraktion eine Person vor zu kommen.

Wahlergebnis:

Insgesamt abgegebene Stimmen: 24

Gegenstimmen: 5

Prostimmen: 19

Somit wurde Yvonne Feiger gewählt. Yvonne, nimmst du diese Wahl an?

Yvonne Feiger

Ich nehme die Wahl an

Philine Kowalski

Yvonne, wir freuen uns, ich sage einmal alle, auf eine gute Zusammenarbeit auf der UV.

TOP 6 wird geschlossen.

## **TOP 7 – Wahl des /der RefertIn des Wirtschaftsreferates**

Philine Kowalski

Beworben hat sich Fanny Müller-Uri, hat sich einem hervorragenden, brillanten Hearing gestellt, und wenn es keine Wortmeldungen dazu gibt und Fanny auch nichts dazu sagen möchte, dann würde ich vorschlagen, kommen wir gleich zum Wahlgang. Wer für Fanny ist bitte mit „Ja“, wer dagegen ist bitte mit „Nein“ stimmen.

Philine liest alle MandatarInnen der jeweiligen Fraktionen vor. (s.o.)

Wahlergebnis:

Insgesamt abgegebene Stimmen: 24

Gegenstimmen: 4

Prostimmen: 19

Enthaltung: 1

Somit wird Fanny Müller-Uri zur Wirtschaftsreferentin gewählt. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Fanny, nimmst du die Wahl an?

Fanny Müller-Uri

Ja

TOP 7 wird geschlossen.

## **TOP 8 – Wahl des/der ReferentIn des Alternativreferates**

Philine Kowalski

Ich schlage hiermit Eva-Maria Schönwetter-Fuchs vor. Sie hat sich beworben und ebenfalls ein wunderbares Hearing abgelegt, zu allen Fragen Stellung genommen und überzeugt hat. Wer dafür ist bitte mit „Ja“ stimmen, wer dagegen ist mit „Nein“ stimmen.

Philine liest alle MandatarInnen der jeweiligen Fraktionen vor. (s.o. – anstatt Samir Al-Mobayyed – Barbara Posch)

Wahlergebnis:

Insgesamt abgegebene Stimmen: 24

Gegenstimmen: 4

Prostimmen: 19

Enthaltung: 1

Eva Maria Schönwetter-Fuchs wurde zur Referentin des Alternativreferates gewählt. Eva, nimmst du die Wahl an.

Eva Maria Schönwetter-Fuchs

Ich nehme die Wahl an.

Philine Kowalski

Danke und ich freue mich auf gute und schöne gemeinsame Monate auf der UV.

TOP 8 wird geschlossen.

## **TOP 9 – Wahl des/der ReferentIn des Öffentlichkeitsreferates**

Philine Kowalski

Hier haben wir eine Bewerbung von Florian Birngruber bekommen. Auch er war beim Hearing und hat alle Fragen sehr kompetent beantwortet. Daher möchte ich jetzt Florian Birngruber zur Wahl stellen. Kommen wir gleich zum Wahlgang. Wer für Florian ist bitte mit „Ja“, wer dagegen ist bitte mit „Nein“ stimmen.

Philine liest alle MandatarInnen der jeweiligen Fraktionen vor.

Wahlergebnis:

Insgesamt abgegebene Stimmen: 24

Gegenstimmen: 4

Prostimmen: 19

Enthaltung: 1

Philine Kowalski

Florian, nimmst du die Wahl an?

Florian Birngruber

Ja, danke

Philine Kowalski

Ich freue mich auch darauf mit dir im nächsten Jahr arbeiten zu können.

**TOP 9 wird geschlossen.**

Philine Kowalski

Es ist 12,50 Uhr und wir machen eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung.

Philine Kowalski

Es ist 13.00 Uhr und ich eröffne die Sitzung wieder.

**TOP 10 – Einsetzung der Studienvertretung Genderstudies**

Philine Kowalski

Es ist so, dass wir ab diesem Wintersemester eine neue Studienrichtung an der Universität Wien haben und zwar das Masterstudium Genderstudies und wir wollen gerne eine Studienvertretung einsetzen und ich stelle den Antrag:

Antrag 6:

**Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:**

Die Entsendung der unten genannten Personen in die Studienvertretung Genderstudies nach § 2 Abs 4 der Satzung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien.

Maria Katharina Wiedlack

Elisa Heinrich

Marlies Wilhelm

Julian Unger

Wie kommen diese Menschen zustande, die Auswahl dieser Personen?

Philine Kowalski

Das sind Personen die in der Vergangenheit das Modul bereits studiert haben und noch immer studieren, und sich in der HochschülerInnenschaft bereits engagiert haben und sich beworben haben und auch schon bei den Studienplänen teilweise mitgearbeitet haben.

Markus Langthaler

Wo genau haben sie sich bei der Hochschülerschaft engagiert?

Philine Kowalski

Maria Katharina Wiedlack ist seit den letzten ÖH-Wahlen Referentin im Referat für HomiBiTrans-Angelegenheiten. Marlies Wilhelm ist Referentin im Frauenreferat. Elisa Heinrich ist Studienvertreterin auf der Studienrichtung Theaterwissenschaften.

**Abstimmung Antrag 6:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 5**

**Prostimmen: 19**

Der Antrag ist angenommen.

Philine Kowalski

Ich wünsche der neuen Studienvertretung Genderstudies viel Spaß bei ihrer Arbeit und hoffe auf gute Kooperation.

Elisabeth Reiter

Ich wollte eigentlich nur fragen, gibt es Räumlichkeiten für die Studienvertretung Genderstudies?

Philine Kowalski

Im Moment noch nicht.

TOP 10 wird geschlossen.

**TOP 11 - Beschlussfassung über die Bilanz der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien**

Philine Kowalski

Die Bilanz wurde allen zugeschickt. Gibt es Wortmeldungen?  
Wenn dem nicht so ist, stelle ich einen Antrag.

Antrag 7:

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge den Jahresabschluss 2004/2005 beschließen.

**Abstimmung Antrag 7:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 2**

**Prostimmen: 22**

Der Antrag ist angenommen.

TOP 11 wird geschlossen.

**TOP 12 – Beschlussfassung über den abgeänderten Jahresvoranschlag der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien**

Philine Kowalski

Der Jahresvoranschlag wurde mitgesendet, leider in sehr schlechter Kopie. Dafür möchte ich mich gleich entschuldigen. Wird beim nächsten besser sein. Gibt es Wortmeldungen?

Markus Langthaler

Eingangs möchte ich den Korbinian danken für seine Arbeit fürs Wirtschaftsreferat, er hat das sehr ausgewogen und in kulanter Art und Weise durchgeführt. Die Stellungnahme der AG zu dem Jahresvoranschlag ist jetzt nicht als Kritik an seiner Person zu werten, sondern des Jahresvoranschlages an sich. Nachdem das Ganze ein bisschen unorthodox zustande gekommen ist, nämlich, dass bei der 2. ordentl. UV-Sitzung, 2, 3 Tage vorher der Jahresvoranschlag gekommen ist, ohne dass die MandatarInnen rechtzeitig informiert worden sind, haben wir dann in der letzten Woche eine außerordentliche Sitzung gehabt, da haben wir dann das beschlossen. Ich möchte jetzt nur ein paar Punkte klären. Vielleicht sollte in der Zukunft überlegt werden, da jetzt die ursprüngliche Praxis jene ist, dass alle Angestellten unter einem eigenen Punkt zusammengefasst worden sind, dass wir mit immer mehr Angestellten und mit immer mehr Personalfixkosten unser Budget im Vorhinein determinieren und der Spielraum dadurch geringer wird, unser operativer Spielraum und in diesem Zusammenhang möchte ich wissen, wieso die Angestellten für die Deutschkurse nicht auch in diesem Topf zusammengefasst worden sind?

Die 2. Geschichte, die mich ein bisschen verwundert hat, wir haben eine lebhaft Diskussion letztes Sommersemester gehabt über das Sportreferat, dieses wurde ja abgeschafft, jetzt scheint überraschenderweise eine Beratung oder Organisation Sport auf im Wirtschaftsreferat, das ist insofern nicht überraschend, denn das haben wir ja damals schon besprochen oder kundgemacht worden, dass das in diesem Referat untergebracht wird. Dieses Referat wurde mit der Argumentation geschlossen, dass es zu teuer ist. Ich habe jetzt noch einmal nachgeschaut, es wurden € 2.400,-- für diesen Posten dotiert. Jetzt habe ich das zusammengezählt, jetzt komme ich auf € 4.500,-- für mich ein bisschen komisch, wenn man erst im Sommersemester argumentiert, dass das soviel Geld verschlingt, dass man es wegstreichen muss. Jetzt macht man eine Beratung die fast das Doppelte kostet. Ich möchte jetzt wissen, wofür wurde das ausgegeben und wodurch das Ganze gerechtfertigt wird.

Der 3. Punkt, ich möchte gerne wissen, wenn man den § 11 Mittel beim Vorsitz von knapp €69.000,-- angibt, ich hätte gerne gewusst wie sich das zusammensetzt. Weiterer Punkt, es gibt ein Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten, der Punkt Homepage, Inserate und Sponsoring. Da sind jetzt €70.000,-- dotiert, dass sind um € 10.000,-- mehr als beim letzten Mal. Wodurch ist das zustande gekommen, von wem wir das Sponsoring bekommen und ob sich dadurch finanzielle oder politische Abhängigkeiten daraus ergeben?

Ein weitere Punkt, es gibt die informelle Praxis, dass man keine eigenen Projekttöpfe mehr in den einzelnen Referaten haben sondern einfach einen eigenen Punkt zusammengefasst im Jahresbudget, wo alle Projekte zusammengefasst worden sind, insofern ist das für mich ein bisschen komisch, warum das HomoBiTrans-Referat einen eigenen Projekttopf in der Höhe von €5.000,-- hat, da hätte ich gerne gewusst warum das die einzige Ausnahme ist.

Eine Frage bezüglich der Bücherbörse - das wurde vorher von der Fakultät Gewi/HuS getragen, aus finanziellen Gründen können die das jetzt nicht mehr unterhalten. Jetzt hätte ich gerne gewusst, warum bleibt das Budget gleich wie beim letzten Voranschlag, muss aber den großen finanziellen Brocken der NIG-Bücherbörse wie im letzten Jahr nicht mehr tragen. Ist da jetzt eine Querfinanzierung für die Gewi/HuS Fakultät vollzogen worden?

### Philine Kowalski

Vielleicht kannst du kurz warten, denn mittlerweile kann ich mir überhaupt nichts mehr merken was du alles jetzt wissen möchtest. Du kannst gerne im Anschluss noch weiter erzählen was du noch für Fragen hast, aber ich glaube es macht Sinn einmal kurz zu unterbrechen. Ich möchte ganz schnell einmal etwas zur Bücherbörse sagen, da hast du anscheinend nicht gut zugehört beim Referatsbericht vom Vorsitz. Die Fakultätsvertretungen haben schon letztes Jahr die Bücherbörse nicht mehr gezahlt sondern die Studienvertretungen. Du hörst schon wieder nicht zu, anscheinend interessiert es dich sowieso nicht, Markus. Du kannst gleich weitere Fragen stellen. Die Bücherbörse wurde die letzten zwei Semester von den Studienvertretungen gezahlt und übernommen, was allerdings ein sehr großer Aufwand war, weil die Studienvertretungen auch nicht soviel Geld haben diese Bücherbörse alleine oder als zwei oder drei Studienvertretungen zu finanzieren. Da gab es einen Zusammenschluss von ca. 35 oder mehr Studienrichtungen um das Ganze zu vereinfachen, weil wir vorher nie genau wissen, wie viel die Bücherbörse wirklich kostet, war es auch für die Studienvertretungen sehr schwierig zu sagen, wie viel sie jetzt schon zahlen können/wollen, um das zu vereinfachen, wollen wir es jetzt direkt auf die UV legen.

Warum das HomoBiTrans Referat einen größeren Sachaufwand hat ist, weil das HomoBiTrans Referat ein autonomes Referat ist. § 11 Mittel werde ich jetzt vorlesen – HSG

„Die Rektorin oder der Rektor hat der jeweiligen Hochschülerinnen und Hochschülerschaft die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Räume insbesondere innerhalb der Universitätsgebäude und eine dem Standard der Zentralen Verwaltung der Universität entsprechende Büroausstattung zur Verfügung zu stellen.

(2) Die zur Verfügung gestellten Gegenstände sind in einem Verzeichnis festzuhalten. Die jeweiligen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft haftet für den Verlust und die Beschädigung der übernommenen Gegenstände, die nicht auf gewöhnliche Abnutzung zurückzuführen ist.

(3) Die Rektorin oder der Rektor hat für notwendige Aufwendungen, die zur fachlichen Betreuung von Studierenden erforderlich sind und in den Aufgabenbereich der Universität gehören, nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten einen angemessenen Ersatz zu leisten.

(4) Die Rektorin oder der Rektor hat nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten Beiträge zum Verwaltungsaufwand der jeweiligen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, zur Schulung von Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertretern sowie zur fachlichen Information der Studierenden zu leisten.

(5) Die Rektorin oder der Rektor hat der jeweiligen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft den ihr zukommenden Aufgabenrahmen bis spätestens 1. Mai jedes Jahres bekannt zugeben und zeitgerecht zur Verfügung zu stellen. Die Kontrollkommission hat im Einvernehmen mit den Hochschülerinnen- und Hochschülerschaften und den Rektorinnen oder Rektoren durch die Erlassung von Richtlinien für eine möglichst einheitliche Vorgangsweise der Universitäten bei der Zuweisung der Räume und der Vergabe von Beiträgen zum Verwaltungsaufwand zu sorgen. Dabei ist jeder Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ein von der Kontrollkommission festzusetzender Mindestbeitrag zuzuweisen.“

Das ist der Paragraf woher die § 11 Mittel kommen und zusätzliche Verhandlungen mit dem Rektorat.

Ich habe gesehen, dass Fanny Müller-Uri schon zuvor aufgezeigt hat um zu anderen Punkten Stellung zu nehmen.

#### Fanny Müller-Uri

Ergänzend zum Sportreferat – das Sportreferat wird ja auch nicht abgeschafft, sondern wir sind dabei es neu zu besetzen. Die Mittel zur Beratung des festgeschriebenen Jahresvoranschlages sind jetzt nicht so großartig fragwürdig. Deswegen erhält eine Sachbearbeiterin eine Aufwandsentschädigung und die Gewi/HuS-Zahlen errechnen sich aus Studienzahlen, wie die Philine schon vorher gesagt hat. Mehr fällt mir leider nicht mehr ein.

#### Philine Kowalski

#### Antrag 8

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge den abgeänderten Jahresvoranschlag 2006/2007 beschließen.

#### Abstimmung Antrag 8:

<b>Contra:</b>	<b>4</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>
<b>Prostimmen:</b>	<b>19</b>

Antrag angenommen.

TOP 12 wird geschlossen.

TOP 13 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

### Kathrin Brandl - Sonderprojektausschuss

Wir hatten am 23.10.2006 Sonderprojektausschusssitzung - es gab 5 Anträge für den frauenspezifischen Projekttopf und 7 Anträge für den allgemeinen Projekttopf. Aus dem allgemeinen Projekttopf haben wir €3.280,- ausgegeben, aus dem frauenspezifischen Projekttopf €3.750,-.

### Vera Schwarz

Änderungen in den Richtlinien. Der Endbericht ist in den Richtlinien drinnen geblieben, wir haben es nur insofern verändert, dass der Endbericht auch nach der Auszahlung des Geldes noch kommen darf. Das war eigentlich der Hauptgrund für die Änderung, wir haben die Beträge angepasst aber das war halt diese Änderung die wir in Absprache mit der Buchhaltung gemacht haben.

### Bernhard Baumgartner

Eine Frage zur Nachreichung des Endberichtes, wie lange hat man dafür Zeit das nachzureichen bzw. gibt es eine fixe Frist? D.h. das Geld wird ausbezahlt und dann so auf Gutdünken nach 3 Jahren allgemeine Verjährungsfrist, ich habe nichts eingereicht, bekomme ich es trotzdem, es gibt keinen Rechtsanspruch mehr seitens der HoschülerInnenschaft das Geld zurückzufordern, obwohl es keinen Endbericht gibt, nur rein zur theoretischen Möglichkeit. Ich würde vorschlagen, dass man ½ Jahr sagt, ist glaube ich ein guter langer Zeitpunkt, dass man sagt, bis dahin muss das nachgereicht werden, ansonsten kommt es zur Rückforderung, weil jeder wäre blöd, wenn er einen Endbericht schreibt, um ehrlich zu sein.

### Vera Schwarz

Lieber Bernhard, es sind ja nicht alle Leute so berechnend, dass sie sich denken, ich will die Kohle und bringe keinen Endbericht. Und wenn eines von dreißig Projekten keinen Endbericht bringt heißt es ja noch lange nicht, dass das Projekt nicht trotzdem stattgefunden hat und das Geld daher rechtmäßig ausbezahlt wurde.

Ich glaube nicht, dass man das da hinschreiben muss, und möchte dazu auch noch sagen, dass dieses Mal von der AG niemand bei der Sitzung war, um das mit uns da zu diskutieren, wir hatten es ja in der Sitzung diskutiert.

### Bernhard Baumgartner

Also ich habe in meiner Wortmeldung kein einziges Projekt angegriffen oder wollte unterstellen, dass irgendjemand den Abschlußbericht nicht machen will. Ich wollte es halt nur zu bedenken geben, dass das vielleicht ein relativ komisches Zeichen ist, wenn man sagt, na ja Endbericht sollte man einreichen, kann man später einreichen, wird man vielleicht einreichen - wird nicht für jeden zutreffen, wird wahrscheinlich für eine minimale Zahl zutreffen, aber ich würde es trotzdem gut finden wenn man das irgendwo mit den 6 Monaten dazu schreibt. Ich finde es schade, dass von der AG niemand da war, aber auch wir haben wichtige Termine hin und wieder wahrzunehmen.

### Vera Schwarz

Ja gut, wir können es in der nächsten Sopro-Sitzung diskutieren.

### Julian Unger – Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat am Freitag getagt, wir waren knapp beschlussfähig und haben zwei Dinge besprochen:

- 1) Jahresvoranschlag – darüber haben wir schon abgestimmt
- 2) Bank Austria Vertrag – den haben wir auch abgestimmt, auch positiv.

Das war es.

### Vera Gusenbauer – Gleichbehandlungsausschuss

Miriam hat mich gebeten für den Gleichbehandlungsausschuss zu berichten, sie haben am Dienstag getagt, waren aber nicht beschlussfähig.

### Philine Kowalski

Im Koordinationsausschuss wurden neue Vorsitzende gewählt, die sind leider nicht anwesend. Haben uns aber den Bericht geschickt.

Der Koordinationsausschuss war beschlussfähig am 3.11.2006. Andrea Patek und Renate Vodnek treten als Vorsitzende bzw. Stellvertreterin zurück. Sophie Uitz wird zur Vorsitzende, Andrea Wolf zur Stellvertreterin gewählt.

Es wurden 2 Anträge eingebracht, welche auch angenommen wurden.

#### 1. Antrag

der Studienvertretung altsemitische Philologie, Arabistik, Germanistik, Geschichte, Indologie, Internationale Entwicklung, Judaistik, Kunstgeschichte, Lehramt Geisteswissenschaften, Niederlandistik, Psychologie, Publizistik, Romanistik, Theaterwissenschaften und Tibetologie auf Finanzierung eines Seminars wo die Umsetzung der Bologna Richtlinien diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Wissen vertieft werden soll.

#### 2. Antrag

der Studienvertretung Politikwissenschaft auf Übernahme der Unterbringungskosten für das Seminar mit dem Titel „Erziehung zur Mündigkeit“.

TOP 13 wird geschlossen.

### **TOP 14 - Anträge**

Philine Kowalski

Gibt es Anträge?

Vera Schwarz

Antrag 9:

Die Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen: „Wir fordern die neue Regierung, wie sie sich auch zusammensetzt, dazu auf, die Studiengebühren sofort abzuschaffen. Des Weiteren ist eine Novellierung des UG 2002, sowie des HSG 1998 im Sinne einer Demokratisierung und Ent-Hierarchisierung notwendig. Wir fordern die neue Regierung mit Nachdruck dazu auf, diese Schritte zu setzen.“

#### **Abstimmung Antrag 9:**

<b>Contra:</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>
<b>Prostimmen:</b>	<b>24</b>

Antrag einstimmig angenommen.

Barbara Bosch

Antrag 10:

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen, die auf der Homepage angegebenen Links sind größtenteils fehlerhaft.

Des Weiteren entsprechen auch die angegebenen Fakultätsvertretungen nicht mehr der aktuellen Struktur.

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass binnen 2 Wochen alle Links auf der HP überprüft und diese auch an die aktuellen Strukturen angepasst werden.

Philine Kowalski

Eine Wortmeldung meinerseits. Wir verlinken die Fakultätsvertretungen mit einem Link ihrer Wahl, sofern sie nicht Satzungs- und HSG-widrig sind, und nachdem einige Fakultätsvertretungen sich entschieden haben nach wie vor gemeinsam unter altem Namen mit einer alten HP aufzutreten, werden wir auch dem Wunsch gerecht werden. Allerdings werden wir noch einmal überall nachfragen, wie es denn genau aussieht bei ihnen und werden es gegebenenfalls ändern.

Barbara Posch

Das Hauptproblem war einfach, dass einige Homepages, so 10 oder 15 entweder nicht funktionieren, wo einfach die Links nicht stimmen, das war einfach das Problem.

Philine Kowalski

Ok, das werden wir uns anschauen. Aber das die Homepages nach wie vor vielleicht andere Bezeichnungen haben als ihre Fakultäten werden wir nur auf Wunsch der Fakultäten ändern bzw. auf Wunsch der Fakultäten dabei belassen.

**Abstimmung Antrag 10:**

**Contra:** 2  
**Enthaltungen:** 10  
**Prostimmen:** 12

Der Antrag ist angenommen.

Philine Kowalski

Ein Antrag eingebracht von Markus Langthaler/AG.

Antrag 11:

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

Die Vorsitzenden der Universitätsvertretung an der Universität Wien sollen bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung einen detaillierten mündlichen Bericht über die vom 1.7.2005 bis zum 1.11.2006 von ihnen realisierte Projekte und deren Umsetzung abgeben. Dieser Bericht betrifft ausschließlich den Vorsitz und nicht die untergeordneten Referate.

**Abstimmung Antrag 11:**

**Contra:** 8  
**Enthaltungen:** 6  
**Prostimmen:** 10

Der Antrag ist angenommen.

TOP 14 wird geschlossen.

**TOP 15 – Allfälliges**

Elisabeth Reiter

Ich habe nur eine Anfrage – bitte koordiniert euch mit der BV bezüglich der nächsten Sitzung, dass es nicht zur gleichen Zeit ist.

Philine Kowalski

Werden wir machen. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Wenn dem nicht so ist, schließe ich den TOP 15 und schließe um 13,30 Uhr die 1. ordentliche Universitätsvertretungssitzung im WS 2006/2007.

